

Rechtsanwalt
Siegfried HAAG
S.St. 556 Wittlich

Telefonisch durchgegeben am Samstag, den 9. 11. 1974

An den
vorsitzenden Richter
des 2. Strafsenats
des Oberlandesgerichts
Herrn Dr. Prinzling

7000 S t u t t g a r t

Ich habe heute, Samstag, den 9. 11. 1974, den Gefangenen
Holger MEINS in der Justizvollzugsanstalt Wittlich besucht.
Seit 13. 9. 1974 befindet sich Holger Meins mit 35 weiteren
Gefangenen im Hungerstreik gegen Isolation und Sonderbe-
handlung, gegen die Vernichtungshaft, die zum Ziel hat, die
revolutionäre Identität der Gefangenen zu zerstören.

Die Vernichtungshaft wird weiter vollzogen.

Holger Meins wiegt weniger als 42 Kilogramm, kann nicht mehr
gehen, kann kaum noch sprechen. Er stirbt. In höchstens zwei
Tagen wird er tot sein. Sie sind für seinen Tod verant-
wortlich, denn die Bedingungen der Haft bestimmen Sie. Ihre
Verantwortung bleibt, auch wenn Sie in der Vollzugsanstalt
Wittlich anrufen und von dort andere Auskünfte über seinen
Zustand erhalten sollten.

Tatsache ist, daß bei Holger Meins die Vernichtungshaft
durch langsames Verhungernlassen auf seinen Tod abzielt.

Sie wissen seit Beginn des Hungerstreiks, daß dieser enden wird, wenn die Isolation und Sonderbehandlung aufgehoben ist. Sie kennen also Ihre Verantwortlichkeit.

Lassen Sie sofort einen der im Schriftsatz der Verteidigung vom 6. 10. 1974 benannten Ärzte des Vertrauens zu. Als weiteren Arzt des Vertrauens benenne ich

Herrn Dr. Christof LÖCHERBACH
7401 Thalheim, Römerweg 5.

Den 9. 11. 1974

Für Rechtsanwalt Siegfried Haag:
Rechtsanwältin

(Marie Luise Becker)